

Bayreuther Straße: Zweite Aktion für Organisatoren ein Erfolg

150 Menschen bei der Tafel geimpft

Von Julian Eistetter

Ludwigshafen. Um 6.30 Uhr am Freitagmorgen standen die ersten Menschen in der bitteren Kälte vor der Ludwigshafener Tafel. Dabei sollten die Helfer des Impfbusses, der an diesem Vormittag an der Essensausgabe in der Bayreuther Straße halt machte, erst um 9 Uhr mit der Arbeit beginnen. Der Andrang auf die Corona-Schutzimpfung war groß – so wie das in letzter Zeit überall in der Region ist, wo die Vakzine verabreicht werden. „Bis 11 Uhr wurden insgesamt 150 Personen geimpft. Mit diesem Ergebnis sind wir top zufrieden“, sagte Juergen Hundemer, Vorsitzender des Tafel-Trägervereins Vehra. Er hatte alle Kunden der

Essensausgabe im Vorfeld nochmals eindringlich aufgerufen, sich impfen zu lassen. „Wie viele Tafelkunden heute jetzt tatsächlich dabei waren, lässt sich schwer sagen. Wir kennen nicht alle 2000 Menschen auswendig“, so Hundemer. „Aber wir hoffen, dass viele die Chance genutzt haben.“ Offen stand die Aktion aber allen Impfwilligen.

Eine Erhebung habe ergeben, dass 22 Prozent der Tafelkunden, also rund 400 Personen, ungeimpft seien. „Das bringt natürlich ein gewisses Risiko für unseren Betrieb mit sich“, betonte der Vereinsvorsitzende. Nach der Aktion vom Freitag werde es noch einmal eine Abfrage bei den Kunden geben. Über kurz oder lang müssen sich diese aber wohl auf eine 2G- oder 2Gplus-Regelung bei der Essensausgabe einstellen. „Wenn sich die Situation weiter so entwickelt, werden wir umstellen müssen“, so Hundemer. Bislang gibt es bei der Tafel, wie bei anderen Supermärkten, keine Zugangsbeschränkungen außer Maskenpflicht und Abstandsgebot. Sollte die 2G-Regel kommen, bleiben Ungeimpfte aber nicht unversorgt. „Wir werden dann Notpakete packen und vor der Tafel ausgeben“, so Hundemer.

Unter den Tafel-Helfern liege die Impfquote bei rund 95 Prozent. „Auch heute haben wir noch ein paar immunisiert. Einige können sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen.“ Die hohe Quote unter Mitarbeitern und Kunden sei wichtig, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können.



Schlangestehen für den Piks im Impfbus vor der Ludwigshafener Tafel. BILD: TAFEL



4. XII. 21